

Die Einrichtung

Die Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e.V. besteht seit 1978. Träger ist ein eingetragener Verein, der Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) ist.



Die Mitarbeiterinnen sind Pädagoginnen, Sozialpädagoginnen, Psychologinnen und Gerontologischen (Diplom/Master) mit psychotherapeutischen Zusatzausbildungen.

Wir bieten Beratung für ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr Umfeld an.

Die Beratung findet in einem geschütztem Rahmen statt. Sie ist neutral, kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Weitere Angebote

- Vorträge, Fort- und Weiterbildungen rund um das Thema „Alter“
- Angehörigengruppe
- Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

Finanzierung

Unsere Angebote werden bezuschusst durch die Universitätsstadt Tübingen, den Landkreis Tübingen und aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.



Kontakt

Wenn Sie eine Beratung wünschen,

vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns. Bei Bedarf bieten wir eine Beratung bei Ihnen zu Hause an sowie Video-Telefonie.

Telefonische Sprechzeiten

Montag–Mittwoch, Freitag 9–12 Uhr
Donnerstag 16–18 Uhr

Sie können unsere Arbeit unterstützen

mit einer Spende, einer Mitgliedschaft in unserem Trägerverein oder bedenken Sie uns in Ihrem Nachlass.

Jeder Beitrag ist willkommen. Auch unsere Projekte sind nur mit Hilfe von Spendengeldern zu verwirklichen. Unsere Organisation ist gemeinnützig. Wir erstellen Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Beratungsstelle für Ältere e.V.

Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE45 6415 0020 0000 2359 16

BIC SOLADES1TUB

**Beratungsstelle
für ältere Menschen
und deren Angehörige e.V.**

Im Nonnenmacher-Haus

Gartenstraße 28 · 72074 Tübingen

Telefon 07071 22498

info@altenberatung-tuebingen.de

www.altenberatung-tuebingen.de

**Beratungsstelle
für ältere Menschen
und deren Angehörige e.V.**

Gut leben im Alter!

Lebensberatung im Alter

Wie jede Lebensphase stellt auch das Älterwerden Menschen vor besondere Herausforderungen. Es kann zu schwierigen Situationen kommen, die sich nicht schnell und einfach lösen lassen.

LiA für ältere Menschen

Wir beraten Sie bei persönlichen Fragestellungen zu Themen des Älterwerdens, z. B.

- Neuorientierung in der Lebensgestaltung
- Konflikten in Beziehung / Familie
- Verlust und Trauer
- Wohnen: Möglichkeiten und Entscheidungsfindung

LiA für Angehörige

Auch Angehörige sind mit neuen Lebensumständen konfrontiert, wenn sie einen älteren Menschen begleiten oder pflegen. Wir beraten Sie bei

- Familiären Konflikten
- Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege
- Erschöpfung und Überlastung

Das Angebot wird finanziert durch die Universitätsstadt Tübingen.

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

Beim Älterwerden können Veränderungen auftreten, die ungewohnt sind: Gedächtnisstörungen, Verwirrtheit oder starke Stimmungsschwankungen.

Wir beraten Sie oder Ihre Angehörigen bei:

- Demenzerkrankungen
- Depressionen
- Wahnerkrankungen
- Ängsten
- Veränderungen des Verhaltens

Angehörige, die einen psychisch veränderten älteren Menschen pflegen oder betreuen, sind großen Anforderungen ausgesetzt. Hier möchten wir Möglichkeiten zur Entlastung aufzeigen.

Alzheimer Angehörigen-Gruppe

Erfahrungsaustausch für Angehörige, Freunde und Bekannte von Menschen mit Demenz

Das Angebot wird finanziert durch Zuschüsse des Landkreises Tübingen und unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Selbstständig leben im Alter

SELMA richtet sich an ältere Menschen, die so lange wie möglich ihren Lebensabend im vertrauten Zuhause verbringen möchten.

SELMA bietet:

- Erstberatung und regelmäßigen Kontakt mit der Fachstelle
- Hausnotruf
- wöchentliche Besuche durch geschulte Ehrenamtliche
- gesellige Nachmittage mit Kaffee und Programm (inkl. Fahrdienst)
- Wohnberatung

Sie können aus verschiedenen Angebotspaketen wählen.

Unsere Kooperationspartner sind:

- Altenhilfe Tübingen gGmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und
- Wohnberatung des Kreissenorenrats Tübingen e.V.

Das Angebot wird bezuschusst durch die Universitätsstadt Tübingen, den Landkreis Tübingen und aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.